

# Top 3

## A 1

### **Evaluation des Antrags vom Landesparteitag vom 28.10.2017 „VORWÄRTS, und nicht vergessen, worin uns're Stärke besteht“**

#### **Was haben wir erreicht, was ist noch zu tun?**

##### **Vorwort:**

Nachdem wir bei den Landtagswahlen Ende September 2017 mit 4,6% knapp den Einzug in den Niedersächsischen Landtag verpasst hatten, haben wir auf der Grundlage einer ersten Analyse des Wahlergebnisses einen nach vorne gerichteten Arbeitsauftrag an unsere Partei nahezu einstimmig verabschiedet (Antrag: „Vorwärts und nicht vergessen, worin unsere Stärke besteht“).

Neben dem Versprechen der SPD sich nach ihrer Niederlage bei der Bundestagswahl dann vor der vorgezogenen Landtagswahl grundlegend zu erneuern und keine große Koalition zu bilden, was Hoffnungen auf diese Partei geweckt hatte, und unerfreulichen Streitereien der LINKEN auf Bundesebene, haben auch strukturelle Schwächen des Landesverbands dazu beigetragen, dass wir den Wiedereinzug in den Landtag – wenn auch knapp – verfehlt haben. Zu den strukturellen Schwächen zählen insbesondere eine nicht ausreichende Verankerung in den Bewegungen, aber auch eine nicht ausreichend motivierende Ansprache der Wählerinnen und Wähler in den industriell geprägten Räumen des Landes. Der Wahlkampf hätte bissiger geführt werden müssen, um unsere Alternativen deutlicher werden zu lassen. Unsere Strukturschwächen gilt es jetzt möglichst zügig abzubauen.

In unserem Antrag vom 28.10.2017 stellen wir fest:

Der Landesverband DIE LINKE. Niedersachsen wird jetzt die nächsten 3 Jahre, die nicht durch Wahlkämpfe geprägt sind, zum Aufbau der Partei von unten nutzen – von der Basis. Eine Zeit, in der weder Aufstellungsversammlungen, Wahlkämpfe, Wahlen noch die Organisation von einer Reihe Parteitag anstehen, bietet sich zu einer konsequenten Parteientwicklung – wie wir sie schon lange vorhaben – an.

Folgende Arbeitsfelder haben wir uns vorgenommen, die unter Beachtung unserer begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen dennoch zeitlich parallel in Angriff genommen werden müssen, um unseren Landesverband mittelfristig deutlich besser aufzustellen. Sehr hilfreich bei dieser Aufgabe ist die Tatsache, dass wir seit Sommer 2017 eine große Anzahl neuer Genoss\*innen dazu gewonnen (über 650 seit Sommer 2017) haben, die sich in ihrer überwiegenden Mehrheit aktiv in das Parteileben einbringen wollen.

#### **1.) Stärkung der Kreisverbände – Strukturen neu denken**

Eine erste Analyse zeigt, dass in fast 20% unserer Kreisverbände aufgrund der zu geringen Anzahl aktiver Genoss\*innen eine regelmäßige politische Arbeit kaum geleistet werden kann. Dies führt vielfach in der Folge zusätzlich zu unnötigen Streitereien zwischen den verbliebenen Akteuren, schreckt gewonnene und potentielle Neumitglieder ab und schwächt die politische Arbeit vor Ort weiter. Der Linke Landesverband Niedersachsen und seine Kreisverbände sind mit über 20% als unrühmlicher Spitzenreiter an allen

Schiedsverfahren auf der Bundesebene unserer Partei beteiligt.

Wir müssen stattdessen für ein solidarisches Einbinden aller Interessierten, gerade auch der neuen Mitglieder, sorgen. Ihre Interessen, Ideen und Kompetenzen müssen Platz finden und aufgenommen werden. Kreisversammlungen müssen politisch sein und nicht hauptsächlich aus der Abarbeitung von Formalien bestehen. Wir müssen uns nach außen in die Gesellschaft wenden und uns erkennbar als LINKE in gesellschaftliche Initiativen einbringen, sei es gegen Krieg, für Geflüchtete, in Sozial- und Umweltbewegungen. Um in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen zu werden, müssen Kreisverbände und kommunale Mandatsträger\*innen gemeinsam und solidarisch an relevanten Themen arbeiten, sichtbar für Alternativen streiten und die Ergebnisse öffentlichkeitswirksam darstellen.

Der Landesvorstand hatte zu diesen Themen am 21.04.2018 zu einer Kreisvorsitzendenkonferenz eingeladen, die von 29 Kreisverbänden (KVen) wahrgenommen wurde. 4 KVen ließen sich entschuldigen, aus 11 KVen gab es keine Reaktion.

Auf dieser Konferenz wurde auch diskutiert, wie es zu einem informellen Austausch der Kreisverbände in Regionalkonferenzen, zu einer gegenseitigen Unterstützung und Vernetzung und einer gemeinsamen Arbeit an regionalen Themen kommen kann. Das vereinfacht längerfristig die Arbeit für jeden einzelnen KV. Jeder einzelne KV kann von den Gedanken und Vorhaben anderer profitieren.

Nach intensiver vorheriger gemeinsamer Diskussion zwischen den Kreisverbänden, dem Landesausschuss und dem Landesvorstand wurden einvernehmlich auf dem Landesausschuss am 30.06.2018 beschlossen 7 Regionen zu bilden – siehe Anlage -, in denen mit der kreisübergreifenden Arbeit begonnen werden soll.

Jeweils dafür verantwortliche Mitglieder aus dem Landesvorstand sollen in den Monaten September und Oktober 2018 zu den konstituierenden Sitzungen der Regionen einladen.

## **2.) Zentrale und regionale Neumitglieder – und U 40-Treffen**

Neue Mitglieder zu gewinnen, ist für die Partei sehr erfreulich und überlebensnotwendig – sie auch längerfristig in der Partei zu halten, ist deutlich schwieriger. Das sieht mensch schon daran, dass wir bei der Gründung des LINKEN Landesverbandes Niedersachsen im Jahre 2017 schon einmal die 3000-Grenze überschritten hatten, danach etliche Mitglieder verloren haben und erst Anfang dieses Jahres wieder über 3.000 Mitglieder zählen. (Stand am 30.07.2018: 3087 Mitglieder).

Vorrangiges Ziel des Landesvorstandes war es daher, möglichst frühzeitig ein landesweites Neumitgliedertreffen zu organisieren, dass am 03.02.2018 in Uelzen durchgeführt wurde. Nach einer kurzen Einführung zur Parteistruktur durch den Landesvorstand haben die anwesenden 48 Neumitglieder das Programm im Rahmen eines modifizierten „world-cafe“ weitestgehend eigenständig bestritten. Die Themenschwerpunkte Pflege/Gesundheit, Kampf gegen Rechts, Solidarität mit Geflüchteten, Bildungspolitik sowie Umwelt/Gesundheit kristallisierten sich als Hauptmotive für ihren Eintritt in DIE LINKE heraus (alle Ergebnisse des Neumitgliedertreffens siehe unter dem Stichwort Neumitglieder: <http://archiv.dielinke-niedersachsen.de>. Etliche Kreisverbände haben ergänzend eigene Neumitgliedertreffen durchgeführt.

Auf Landesebene ist ein weiteres Neumitgliedertreffen für Anfang 2019 vorgesehen.

Ebenfalls für Neumitglieder organisierte die Landesbildungskommission (LBK) in Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand vom 12.01. - 14.01.2018 auf einem Wochenendseminar in Bredbeck (LK Osterholz) eine Einführungsschulung in die Geschichte und Programmatik unserer Partei. Die Motivationsabfrage für ihren Eintritt in DIE LINKE ergab bei den 21 Teilnehmer\*innen nahezu identische Antworten wie beim Neumitgliederseminar in Uelzen. Ein weiteres Seminar der LBK für Neumitglieder zur linken Parteibildung fand am 21. und 22.04.2018 in Göttingen statt.

Da es sich unter den Neumitgliedern zum größeren Teil um jüngere Genoss\*innen handelt, führte der Landesvorstand zusammen mit unserer Jugendorganisation solid ein U 40-Seminar (unter 40)

mit rd. 40 Teilnehmer\*innen am 21.01.2018 in Oldenburg durch. Die Schwerpunktthemen auf diesem Seminar waren Feminismus und Antirassismus.

### **3.) Thematische Arbeit**

In unserem Arbeitsprogramm von 2017 hatten wir uns als Landesvorstand vorgenommen, in jedem Quartal einen Tagesworkshop zu landespolitischen Themen zu machen. Das haben wir in dieser Form bisher nicht erreicht. Gerade angesichts einer fehlenden Landtagsfraktion ist es aber notwendig, dass sich die Landespartei klar und zügig zu aktuellen politischen Themen äußert, um in der Bevölkerung überhaupt wahrgenommen zu werden.

#### **a) Reaktivierung der LAGen:**

Die thematische Erarbeitung politischer Positionen soll originär in unseren zahlreichen Landesarbeitsgemeinschaften (LAGs) erfolgen. Eine Bestandsaufnahme der LAG-Situation unserer Partei ergab, dass von den formal 27 verschiedenen existierenden LAGen und politischer Zusammenschlüssen nur wenige kontinuierlich gearbeitet haben. In Abstimmung mit den Sprecher\*innen der Zusammenschlüsse hat der Landesvorstand zunächst eine Befragung in ihren jeweiligen Gremien durchgeführt, um sich ein erstes Bild zu machen und danach am 12.05.2018 in Hannover ein Treffen der Zusammenschlüsse organisiert. 13 Zusammenschlüsse, der Landesrat Linke Frauen (LLF) sowie die Landesbildungskommission (LBK) waren vertreten. Als erfreuliches Ergebnis kann festgehalten werden, dass 2 neue LAGen (Europa und Niedersachsen 4.0) gegründet wurden bzw. sich in der Gründung befinden und mehrere LAGs reaktiviert werden (einige davon im Herbst 2018).

Auf der website unseres Landesverbandes führen wir jetzt 23 Zusammenschlüsse sowie den LLF und die LBK. Im Rahmen der für den Landesparteitag am 08.09.2018 vorgesehenen Satzungsänderungen steht auch eine klarere Definition der Zusammenschlüsse zur Diskussion.

Seitens des Landesvorstandes haben wir zudem bei der technischen Neugestaltung der Landes-website den Zusammenschlüssen einen eigenen Zugang für ihre jeweilige Webseite ermöglicht. Auf Wunsch der Zusammenschlüsse wurde ergänzend ein eigener Mail-Verteiler eingerichtet, so dass es dort zu einem besseren inhaltlichen Austausch zwischen den Zusammenschlüssen kommen kann.

#### **b) Volksinitiative Vermögenssteuer:**

Noch vor der vorgezogenen Landtagswahl gab es die Anregung, im Rahmen des Landtagswahlkampfes Unterschriften für eine Volksinitiative „Vermögenssteuer jetzt“ zu sammeln. Eine bisher vom Bund blockierte Vermögenssteuer käme vor allem den Ländern zu Gute und könnte zur Finanzierung vielfältiger Maßnahmen im Sozial- und Bildungsbereich genutzt werden. Allerdings sind für eine erfolgreiche Volksinitiative, die den niedersächsischen Landtag zu einer inhaltlichen Befassung mit der Thematik verpflichtet, innerhalb eines Jahres 40.000 gesammelte und von den Kommunen beglaubigte Unterschriften erforderlich.

Durch die Vorverlegung der Landtagswahl konnte in den Kreisverbänden erst im Frühjahr 2018 mit der Unterschriftensammlung begonnen werden. Der Landesverband hat die Kampagne durch Flyer, Plakate und Veranstaltungen unterstützt.

Ende Juni 2018 lagen aber von den Kreisverbänden erst rd. 6.000 Unterschriften vor, so dass der Landesausschuss am 30.06.2018 entschieden hat, die Kampagne ab dem 01.08.2018 nicht fortzuführen. Die Gründe für das absehbare Nichterreichen des gesetzlichen Quorums liegen nicht im Thema begründet – unbestritten ist die Wiedereinführung einer Vermögenssteuer dringend notwendig. Die zu geringe Zahl der gesammelten Unterschriften dokumentiert aber auch an dieser Stelle die strukturelle Schwäche im Landesverband. Etliche KVen waren offensichtlich nicht in der Lage sich an der Unterschriftensammlung ausreichend zu beteiligen. Der Landesvorstand wird für den Landesausschuss am 29. September eine Evaluation der Kampagne vorlegen.

### **c) Niedersächsische Pflegekampagne im Rahmen der Aktion „Fläche stärken“:**

Auf der Klausur des Landesvorstandes Anfang 2018 wurde mehrheitlich beschlossen ergänzend zur Bundeskampagne „Pflege“ eine eigene niedersächsische Pflegekampagne im Zusammenhang mit der von der Landespartei geplanten Kampagne „Fläche stärken“ durchzuführen.

Die dazu vom Landesvorstand eingerichtete Arbeitsgruppe hat nach einem Gründungstreffen eine Koordinierungsgruppe gegründet. Hier werden Ideen gesammelt und umgesetzt. Veranstaltungen geplant, Kontakte zu Kreisverbänden vorbereitet.

Regelmäßig wird in der dafür eingerichteten WhatsApp-Gruppe und in Telefonkonferenzen kommuniziert.

Der Kreis der Aktiven wächst ständig. Mit Genoss\*innen vor Ort werden, je nach Stärke der KVs, Flyerverteilungen, Infostände, Einrichtungsbesuche, Pressegespräche oder Podiumsdiskussionen durchgeführt. Zahlreiche Presseartikel liegen bereits vor.

Außerdem ist ein FB-Auftritt "Gute Pflege geht nur mit Links" eingerichtet. Ca. 12 Veranstaltungen haben bereits stattgefunden.

Termine gibt es bereits für 8 weitere Veranstaltungen. Angedacht, aber noch ohne konkrete Planung, sind 9 zusätzliche Veranstaltungen.

Die Kampagne soll im nächsten Jahr weiterlaufen, damit die Hilfestellungen in den Kreisverbänden nachhaltig fortgeführt werden kann.

Weitere Unterstützungswünsche nehmen Marianne König unter [mariannekoenigde@online.de](mailto:mariannekoenigde@online.de), Rita Krüger unter [ritakrueger@t-online.de](mailto:ritakrueger@t-online.de) und Pia Zimmermann unter [pia.zimmermann@bundestag.de](mailto:pia.zimmermann@bundestag.de) entgegen.

Darüber hinaus haben sich etliche Kreisverbände mit öffentlichen Aktionen an der Bundeskampagne zur Pflegesituation beteiligt.

**d) Aktionen gegen das geplante Niedersächsische Polizeigesetz:**

Wie bereits in Bayern und Baden-Württemberg plant auch die Niedersächsische Landesregierung eine drastische Verschärfung des Polizeigesetzes, u.a. mit der Möglichkeit ohne Gerichtsbeschluss Menschen bis zu 74 Tage einzuknasten. In Bayern und BaWü gab es bereits machtvolle Demonstrationen.

In Niedersachsen hat sich ein breites Bündnis gegen das Polizeigesetz gebildet - #NoNPOG; [www.No-NPOG.de](http://www.No-NPOG.de) -, an denen die LINKE Niedersachsen und der Jugendverband solid sich zentral beteiligt; zusätzlich gibt es diverse dezentrale NoNPOG-Bündnisse mit Linker Beteiligung vor Ort. Am 18.08.2018 findet ein dezentraler Aktionstag gegen das Polizeigesetz statt - für den 08.09.2018 ist eine Großdemonstration in Hannover vorgesehen.

Neben der Mitarbeit etlicher Genoss\*innen im NoNPOG-Bündnis wurden/werden vom Landesverband auch eigene Informationsmaterialien erstellt und Veranstaltungen organisiert.

**e) Aufruf zum Antikriegstag:**

Der Landesvorstand beteiligt sich an den landesweiten Aufrufen zum Antikriegstag und mobilisiert umfassend zu Kundgebungen, Demonstrationen und Veranstaltungen. Gemeinsam mit unseren Bündnispartner\*innen aus der Friedensbewegung, den Gewerkschaften, der Willkommensinitiativen sowie den Asten wollen wir so viele Menschen wie möglich gegen die Kriegstreiberei der NATO, die Fluchtursachen und das Geschäft mit dem Tod - für Frieden, Abrüstung und sozialen Fortschritt auf die Straße bringen. Der Landesvorstand wird zudem eigenes Infomaterial zur Verfügung stellen.

Zur zentralen Antikriegsdemonstration vor der Rüstungsschmiede in Unterlüss am 02.09.2018 hat der Landesvorstand aufgerufen.

**f) Inhaltliche Schwerpunktthemen auf Landesvorstandssitzungen:**

Der Landesvorstand hatte auf seiner Klausur beschlossen, zu Beginn jeder LaVo-Sitzung ein aktuelles Schwerpunktthema zu behandeln, aus dem sich ein weiterer Handlungsbedarf für die Landespartei ergibt. Bisher haben wir in dieser Reihe folgende Themen behandelt:

- LINKE Pflegekampagne vom Bund und in Niedersachsen
- Gefahren für den Weltfrieden; Bsp.: Situation in Syrien
- Bildungsprogramm unserer Partei
- Niedersächsisches Polizeigesetz

Für die Septembersitzung 2018 wird der Landesrat Linke Frauen seine Positionen zu linker feministischer Politik vorstellen.

**g) Erweiterte marxistische Basisschulung:**

Der Landesvorstand hat mit der Landesbildungskommission vereinbart, dass dezentral Schulungen zum marxistischen Verständnis (Marx, Engels, Luxemburg) angeboten werden und dazu entsprechende Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Ein erstes Seminar wird am 22.09.2018 in Hannover stattfinden. Das Anschlussseminar soll ca. 6 Wochen später ebenfalls in Hannover stattfinden.

**4.) Öffentlichkeitsarbeit und Nutzung von social media**

Bereits in den letzten beiden Wahlkämpfen ist die Nutzung der social media von DER

LINKEN. Niedersachsen als wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit weiter ausgebaut worden. Hinzu kommt das nun der abgeschlossene relaunch unserer website, der nunmehr ein uneingeschränktes Arbeiten mit der website auch aus der smartphone-Perspektive erlaubt. Inhaltliche Beiträge auf der website, die parallel noch als Presseveröffentlichung versandt werden, erscheinen in jeweils angepasster Form in facebook, twitter und instergram. Seitens des Landesvorstandes wird dafür Sorge getragen, dass nach Möglichkeit mindestens 2x pro Woche eine Pressemitteilung veröffentlicht wird.

Die neue website erlaubt es zudem Kreisverbänden und Zusammenschlüssen zukünftig ihre jeweiligen Rubriken selbst zu gestalten. Das führt auch zu einer Entlastung der Landesgeschäftsstelle.

### **5.) Vorbereitung des Bundesparteitags der LINKEN 2018 in Leipzig**

Im Vorfeld des Bundesparteitages hatte der Landesvorstand Maßnahmen getroffen um die Willensbildung im Bezug auf zentrale Fragen der Partei bei allen Mitgliedern voranzutreiben. Es wurde bei den Kreisverbänden angeregt, Themen des Bundesparteitages zu auf den Kreisversammlungen zu diskutieren. Auch wurden die neu geschaffenen Regionalstrukturen dafür genutzt, um den Austausch zwischen benachbarten Kreisverbänden zu ermöglichen. Am 02. Mai 2018 wurde zudem eine niedersachsenweite Delegiertenversammlung organisiert. Das Vorgehen fand viel positives Feedback und soll bei weiteren Bundesparteitagen fortgeführt werden.

### **6.) Mitgliederkommunikation**

Ein Problem war bislang die mangelnde Transparenz zwischen den Landesvorstand und dem Rest der Partei. Protokolle wurden teils zu spät zur Verfügung gestellt, einen Newsletter gab es nicht. Dies ist vor allem durch den geringen Personalschlüssel begründet.

Der Landesvorstand hat beschlossen der Mitgliederkommunikation eine größere Priorität zuzumessen. Zum Landesparteitag soll ein neuer Newsletter etabliert werden, welcher neben der Arbeit des Landesvorstandes, auch alle Mitglieder über wichtigsten Dinge im Landesverband informieren soll.

### **Die weitere Entwicklung:**

**Strukturen stärken:** Wie dargestellt konnten schon etliche Punkte zur Verbesserung der Parteistruktur eingeleitet werden, z.T. auch mit positivem Zwischenergebnis. Gleichwohl ist eine intensive Fortentwicklung dieser Strukturverbesserungen dringend geboten. Finanzielle und personelle Einschränkungen setzen diesen Bemühungen aber Grenzen. Perspektivisch muss hier an einer Einnahmeverbesserung für den Landesverband verbunden mit einer personellen Aufstockung des Landesbüros gearbeitet werden.

Insbesondere aus dem Kreis der Neumitglieder kamen Vorschläge inhaltliche Gesprächskreise jenseits der Strukturen (LAGen, Zusammenschlüsse) zu initiieren. Dies ist sehr begrüßenswert, kann aber organisatorisch nicht zusätzlich noch vom Landesverband organisiert werden.

**Europawahlen:** Angesichts der anstehenden Europawahlen am 26.Mai 2019 ist es für die politische Weiterentwicklung DER LINKEN wichtig auch heiß diskutierte Themen wie „Vereinigte Staaten von Europa oder Exit“, Ausbau der EU zu einer Sozialunion statt zunehmende Militarisierung, Anti-Austerität, Situation der Geflüchteten, Rechtspopulismus, Sammlungsbewegung und starke europäische Linksfraktion solidarisch

zu diskutieren. Der Landesvorstand sollte daher im Zuge des EU-Wahlkampfes Diskussionsforen organisieren. Hierfür sollten neben den Kreisversammlungen, auch die Regionalkonferenzen eine große Rolle spielen. Das Strategiepapier des Bundesvorstandes soll im Laufe des Septembers vorliegen, der EU Programmwurf soll im Laufe von November entstehen. Auch hierfür will der Landesvorstand die möglichst breite Diskussion im Landesverband organisieren. Zur Findung der europapolitischen Positionen der LINKEN soll es im Vorfeld des Europa-Parteitages in Bonn im nächsten Februar bundesweit ja insgesamt drei Regionalforen geben, um möglichst viele Mitglieder in die inhaltliche Diskussion mit einzubeziehen. Für den Bereich Nordwesten (Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, NRW) hat die Bundespartei nun den 2. Dezember 2018 in Hannover vorgesehen.

**Pflegekampagne:** Der Landesvorstand wird weiterhin einen Schwerpunkt auf das Thema Pflege setzen. Die im Herbst 2018 vorgesehene Regionsbildung – siehe unter 1.) – kann einen entscheidenden Beitrag zum Konzept „Fläche stärken“ leisten. Hier erwartet die Partei auch eine engere Zusammenarbeit mit den Wahlkreisbüros unserer 5 Bundestagsabgeordneten. Entsprechend gemeinsam verabredete Konzepte befinden sich hinsichtlich ihrer Realisierung im Anfangsstadium.

**Mietenkampagne:** Im Herbst 2018 beginnt die Mietenkampagne des Bundesverbandes, die wir in Niedersachsen aktiv begleiten wollen. Insbesondere in den größeren Städten und der Peripherie haben in den letzten Jahren die Mieten massiv angezogen. Wohnungspolitische Initiativen lassen sich sehr gut mit Anträgen in kommunalen Räten, aber auch ebenso mit außerparlamentarischen Aktionen verbinden, wenn z.B. örtliche Spekulanten und Wohnraumvermieter mit Wuchermieten konkret benannt und an den Pranger gestellt werden. Auf dem Landesparteitag am 08.09.2018 will der Landesvorstand dazu eine Arbeitsgruppe mit Vertreter\*innen aus den Kreisverbänden einrichten.

**Polizeigesetz:** Noch ist unklar, wann genau das neue Polizeigesetz verabschiedet werden soll. Der Landesvorstand ist gewillt auch fortlaufend sich in Bündnisse einzubringen, aufzuklären und Druck zu machen, um das Polizeigesetz zu verhindern.

**Landespolitik:** Der Landesvorstand ist gewillt, ausgleichend zur fehlenden Landtagsfraktion, landespolitische Themen mehr in den Fokus zu nehmen. Hierfür soll vermehrt auf Landesvorstandssitzungen zu solchen Themen diskutiert und gearbeitet und die öffentliche Arbeit zu landespolitischen Themen verstärkt werden.

Zudem sucht der Landesvorstand die stärkere Zusammenarbeit mit den Landesarbeitsgemeinschaften. Die LAGen haben die Möglichkeit mit eigenen Infoständen auf dem Landesparteitag am 08.09.2018 ihre Inhalte einer breiteren Parteiöffentlichkeit bekannt zu machen. Zudem soll dort mit den Planungen des vom Landesvorstand beschlossenen Tages der LAGen begonnen werden





